

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Technischen- und Umweltausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 12.09.2024
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:55 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Harsch, Frank

Mitglieder

Ellensohn, Siegfried

Garcia, Dominik Joaquin

Kentischer, Joachim

Lohner, Oskar

gekommen 17:42 Uhr

Maier, Bernhard

Scheller, Urs

Schmidbauer, Jörg

Schnekenburger, Dominik

Strobel, Tim

Protokollführer

Greco, Svenja

Verwaltung

Distler, Matthias

Abwesend:

—

Zuhörer: 6

Pressevertreter: 1

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Das Protokoll werden die Stadträte Frau Meier-Lang und Herr Schnekenburger unterzeichnen.

2 Bauanträge und Bauanfragen

3 Sachstandsbericht zur Verkehrskonzeption "Bahnhof- und Breitestraße Vorlage: 170-24

Verkehrsplaner Herr Könighaus stellte anhand seiner Präsentation ein Konzept zur Umgestaltung der Breitestraße vor. In Teilabschnitten zeigte er auf, wie durch Veränderungen der Fahrbahnbreite, Verschwenken durch Buchten mit Parkplätzen und Begrünung der Straßenraum umgestaltet und der Verkehrsfluss entschleunigt werden kann.

In Folge vieler vorhandener Zufahrten und Parkplätzen auf privater Fläche, ist nur in Teilbereichen eine Änderung möglich, was jedoch in Folge zu Lasten der vorhandenen Parkplätze im öffentlichen Straßenraum geht. Von den bislang 44 Stellplätzen würde die Hälfte entfallen.

Die geänderte Verkehrsführung soll vor allem durch andere Materialien die Fahrbahn und die Parkplätze sowie Gestaltungsbereiche deutlich absetzen. Hierdurch entstehen auch Flächen für Begrünung und Bäume. Die verbleibende Fahrbahn an sich wird nicht schmaler als der Bestand zwischen den parkenden Fahrzeugen. Durch die bauliche Änderung bleibt der Straßenraum jedoch auch ohne parkende Fahrzeuge unverändert, was zu einem Reduzieren der Geschwindigkeit führt.

Nach wie vor wird es im mittleren Bereich der Breitestraße (Körner – Capri) bei der Begegnung von Bussen zu einem Engpass kommen, weshalb überlegt werden könnte, die Busse nur in eine Richtung fahren zu lassen, dies müsse weiter untersucht und mit den Busunternehmen abgestimmt werden.

BM Harsch fragt nach, ob nur für die Busse und Lkw Verkehr eine Einbahnregelung denkbar ist, was von Verkehrsplaner Könighaus bejaht wurde, Busse und LKWs könnten dann über die Bahnhofstraße einfahren.

Stadtrat Maier begrüßt die Planung sieht jedoch eine Vielzahl an Konflikten vor allem durch den Wegfall der Hälfte der Parkplätze unmittelbar im Bereich der Geschäfte und Dienstleister. Er erkundigt sich inwieweit eine Verkehrsberuhigte Zone eine Verbesserung darstelle, da in diesem Falle ein größerer Spielraum für die Gestaltung und Schaffung von Stellplätzen gegeben sei. Seine Sorge gilt der Einkaufsstadt, durch den Wegfall von Parkplätzen könnte Kaufkraft und Kundenströme verloren gehen.

Verkehrsplaner Könighaus verweist darauf, dass bei den Geschäften und Dienstleistern insgesamt 106 private Stellplätze bestehen und diese vollständig erhalten bleiben und somit für die Kunden weiter zur Verfügung stehen. Um eine bessere Verkehrsführung und Neugestaltung in der Breitestraße zu erreichen ist jedoch eine Reduktion der

öffentlichen Parkplätze an der Straße unumgänglich. Außerdem verweist er darauf, dass im Bahnhofsbereich Parkraum geschaffen werden könne.

Gemeinderäte Scheller, Garcia und Kentischer stellen heraus, dass vor allem Parkplätze vor den Dienstleistern, Arztpraxen und Geschäften verloren gehen würden und dies vor allem auch für ältere und gehbehinderte Menschen problematisch sei, sie fordern diesbezüglich die Planung zu überdenken und zu prüfen, ob dort mehr Parkplätze geschaffen werden können.

Stadtrat Strobel befürwortet das Konzept, sieht jedoch auch die Folgen durch die veränderte Parkplatzsituation und fordert ein Gesamtkonzept zur Kompensation der wegfallenden Stellplätze an anderer Stelle.

SBM Distler fasst zusammen, dass eine Veränderung der Gestaltung auch zu Verlusten von Stellplätzen führt. Andernfalls jedoch keine Veränderung möglich sei und für eine reine Erneuerung der heutigen Situation auch keine Fördergelder aus den Sanierungsgeldern fließen. An verschiedenen Stellen bestehen senkrecht Parkplätze, die jedoch auf privater Fläche bestehen und somit von einer Umgestaltung der Breitestraße ausgeschlossen sind. Außerdem führt diese Struktur dazu, dass nur in wenigen Teilbereichen Änderungen an Straßenführungen und Gestaltung möglich sind.

Stadtrat Schnekenburger erkundigt sich wie die Regelung für die Fahrradfahrer gedacht sei. Bei einer Fahrbahnbreite von 5,60 m würde für PKWs und Fahrradfahrer gleichzeitig zu wenig Raum bleiben. Wäre als alternative eine Kennzeichnung durch Farbe auf der Fahrbahn für Radfahrer möglich?

Verkehrsplaner Könighaus verweist darauf, dass die Fläche nicht ausreiche, um einen eigenen Bereich für Fahrradfahrer zu markieren, die Situation jedoch durch die Neugestaltung zu keiner Verschlechterung führe, die Fahrradfahrer gleichberechtigt in der 30er-Zone unterwegs seien.

BM Harsch fragt nach, inwieweit ein verkehrsberuhigter Bereich eine bessere Lösung für alle beteiligten Verkehrsteilnehmer darstellen würde.

Stadtrat Kentischer betrachtet die Situation als problematisch und hinterfragt, ob sich ein verkehrsberuhigter Bereich darstellen lässt.

BM Harsch ist der Überzeugung, dass ein Kompromiss für die verschiedenen Interessen angestrebt werden könne. Stadtrat Maier schlägt vor, die Planung in der Klausurtagung des GR vertieft zu erörtern.

BM Harsch verweist darauf, dass die privaten Parkplätze nicht angerechnet werden könnten und ein Weg rationalisieren der Parkplätze bei Arztpraxen und der Apotheke problematisch sei.

Stadtrat Maier verweist darauf, dass er keinen Beschluss in dieser Sitzung fassen möchte, sondern eine Diskussion zum Thema in die Klausurtagung vertagt werden soll.

Stadtrat Scheller und Garcia schließen sich dieser Meinung an.

BM Harsch fasst zusammen, dass die heutige Vorstellung ein erster Schritt bei der Erarbeitung eines ersten Lösungsansatzes sei und das weitere Vorgehen in der Klausurtagung abgestimmt werden solle.

Beschluss:

Der TUA vertagt diese Vorlage einstimmig.

4 Entwicklung weiterer Wohnbauflächen Vorstellung erster Planüberlegungen Vorlage: 161-24

SBM Distler führt aus, dass für die Bereiche Hugenberg und Glockenziel die Planung weiterentwickelt und im Jahr 2025 das Bebauungsplanverfahren durchgeführt werden solle. BM Harsch verweist darauf, dass bei der Planung auf eine angemessene Dichte geachtet werden soll.

Stadtrat Maier bekräftigt, dass die Planung sowohl am Hugenberg sowie am Figelbrunnen weiterentwickelt werden soll, um möglichst schnell in die Umsetzung der Baugebiete gehen zu können. Stadtrat Garcia erkundigt sich, in wie weit die Planungshoheit der Kommunen vom Land eingeschränkt werden könne.

SBM Distler erläutert, dass dies bislang nicht erfolge, jedoch die Voraussetzungen für die Schaffung von Bauland durch die Fachbehörden stark beschränkt werde.

Anhand der Präsentation erläutert Herr Distler, dass im Bereich Hugenberg eine Teilfläche im LSG Hegau liegen würde, und hier ein Änderungsverfahren beantragt werden müsse. Daher sollen die Verfahren für die verschiedenen Baugebiete parallel laufen und abhängig von Ihrem Fortschritt eine Bebauung ermöglicht werden.

Stadtrat Schmidbauer weist darauf hin, dass durch die neuen Baugebiete weiterer Bedarf an KiGA Plätzen und entsprechenden Personal entstehen werde.

Stadtrat Maier fragt, inwiefern die Teilfläche Hugenberg V des LSG das Planungsverfahren blockieren könnte. Stadtrat Ellensohn schlägt vor, diese Teilfläche im Umfeld zu verlagern. SBM weist darauf hin, dass dies von Seiten der Fachbehörden zu prüfen sei und festgelegt werde.

Stadtrat Schnekenburger erkundigt sich nach der Weiterentwicklung in den kleineren Ortsteilen bspw. in Stetten. SBM Distler verweist auf die Grundstückspolitik der Stadt hin, die beinhalte das nur Flächen, welche sich im Besitz der Stadt befinden, entwickelt würden.

Beschluss:

Der Technische- und Umweltausschuss nimmt die ersten Planüberlegungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die weiteren Schritte vorzubereiten.

5 Beschlussfassung über die Neuanschaffung einer Kehrmaschine Vorlage: 162-24

Nach der Präsentation von Herrn Distler wurde ohne Wortmeldungen folgender Beschluss gefasst

Beschluss:

Der TUA beschließt einstimmig die Neuanschaffung der Kehrmaschine der Marke Schmidt Swingo 200+ Basis xxx inklusive Zubehör für den angebotenen Preis von 48.778,10 € der Firma Knoblauch aus Immendingen.

6 Bauvoranfrage Wohnhaus mit Garage in Biesendorf Vorlage: 169-24

SBM Distler erläutert die baurechtliche Situation für das geplante Bauvorhaben. Stadtrat Maier erkundigt sich, ob es in Biesendorf freie Bauplätze geben würde und wie der Ortschaftsrat zu der Bauvoranfrage stehe. SBM Distler verweist darauf, dass einzelne Baulücken vorhanden seien, der Ortschaftsrat die Bauvoranfrage nicht ablehnen wollte, da der Antragssteller aus dem Ortsteil stamme. Die Rechtslage sei jedoch eindeutig, das Grundstück dem Außenbereich zuzuordnen.

Stadtrat Scheller und Stadträtin Frau Meier-Lang ist es wichtig, dass dem Antragssteller Möglichkeiten aufgezeigt werden und eine Bauvoranfrage eines Bürgers aus dem Ortsteil nicht einfach abgelehnt würde.

Auf die Frage von Stadtrat Garcia erläutert SBM nochmals die Problematik eines Planungsverfahrens für einen Einzelfall und die Folgen für die Grundstückspolitik der Stadt Engen.

Beschluss:

Der TUA beschließt einstimmig kein Planungsverfahren für das private Bauvorhaben im Außenbereich zuzulassen und lehnt den Antrag des Ortschaftsrates Biesendorf zur Bauvoranfrage Wohnhaus mit Garage in Engen-Biesendorf ab.

7 Information über erforderliche Kanal- und Straßenbauarbeiten infolge eines Wasserrohrbruchs im Kreuzungsbereich Ballenberg/Uhlandstraße Vorlage: 171-24

SBM Distler erläutert die Situation Kreuzung Uhlandstraße/ Ballenbergstraße. Stadtrat Scheller verweist auf die Unterspülung im Bereich Ballenbergstraße vor einigen Jahren und drängt darauf, dass derzeit freigelegte Rohr durch den Wasserschaden in der Straße wieder verfüllt wird.

Stadtrat Kentischer erkundigt sich, ob die gesamte alte Leitung der Stadtwerke nicht zum jetzigen Zeitpunkt ausgetauscht werden könne. SBM Distler verweist darauf, dass nach Aussage der Stadtwerke derzeit nur ein Teil der Leitung erneuert werden könne, da diese die Versorgung des ganzen Baugebietes sicherstelle.

Der TUA nimmt die Information zur Kenntnis.

8 Dringende Vergaben

8.1 Beschlussfassung über die Vergabe von Fliesenarbeiten im Kroneareal in Anselfingen Vorlage: 175-24

9 Mitteilungen

10 Anregungen und Anfragen

Unterzeichner/in:

Datum:

Frank Harsch
Bürgermeister

Svenja Greco
Protokollführer

Stadträtin
Isabel Meier-Lang

Stadtrat
Dominik Schnekenburger
